

# Eierklau mit Happyend

Blankenseer Theatertruppe probt Stück für die 700-Jahr-Feier

UTA FRANKE

**BLANKENSEE** ■ Schiedsrichter Paul stellt in seiner schwarzen Richterrobe und der weißen Perücke eine stattliche Amtsperson dar. Im echten Leben ist Schiedsrichter Paul – alias Oliver Richter – aus Breite in der Nähe von Blankensee Sozialarbeiter. Er ist neu in der Blankenseer Theatertruppe, die seit Anfang Mai regelmäßig für das neue Stück „Blankenseer Schiedsgericht“ oder „Eierklau“, wie der Untertitel lautet, probt.

Ausgedacht hat sich das alles Waltraud Lahn, Leiterin der Gruppe, anlässlich des 700-jährigen Bestehens von Blankensee. Sie schrieb schon mehrfach Theaterstücke, die im Ort erfolgreich aufgeführt wurden. Zugleich hat sie sich auch als Kostümschneiderin einen Namen gemacht. Und sie spielt im Stück selbst mit. Als Amtsdienstler „Ferdinand“ schlüpft sie in eine der männlichen Rollen. „Das Theaterstück hat einen realen Hintergrund. In Blankensee gab es früher wirklich ein Schiedsgericht“, erzählt Waltraud Lahn. Die Handlung rundherum ist erdacht. Die Geschichte spielt



Waltraud Lahn, Eckhard Jung, Max Niendorf, Heike Röfe und Oliver Richter (v.l.) bei den Proben für das Theaterstück „Blankenseer Schiedsgericht“, das zur 700-Jahr-Feier des Ortes im September erstmals gezeigt werden soll.

FOTO: MARGRIT HAHN

in Blankensee um 1920. Es geht dabei um einen Nachbarschaftsstreit. Die Schröters und die Richters sind verfeindet, die Frauen der Familien bezichtigen sich gegenseitig

des Diebstahls. „Mehr wird nicht verraten. Es soll ja spannend bleiben. Nur so viel: Es gibt ein Versöhnungs-Happyend und das ist einem Liebespaar zu verdanken“, so

Schiedsrichter Paul. Er bricht gehorsam ab, seine Ehefrau – dargestellt von Heike Röfe – nähert sich mit dem Staubwedel. Auch Gastwirt Reinhold – sein echter Name ist Eckhard

Jung – ist zur Probe im Garten von Waltraud Lahn eingetroffen. Er wohnt am Grössensee. „Das ist etwas außerhalb von Blankensee und deshalb möchte ich mich gern in das Dorfgeschehen einbringen“, erklärt er. Eckhard Jung ist ebenfalls neues Mitglied in der Blankenseer Theatertruppe.

Das Liebespaar auf der Theaterbühne – Erwin Schröter und Pauline Richter – ist auch im wirklichen Leben ein Paar: René Lamprecht und Anke Dudek. Beide spielen im Stück ebenso begeistert mit wie die anderen Darsteller. Der jüngste Mitspieler Max Niendorf verkörpert im Stück den kleinen Max Richter. Der siebenjährige Max, Erstklässler, nimmt seine Rolle ganz gelassen. Zur abendlichen Probe hat ihn seine Mutter Kerstin Niendorf begleitet.

Das Theaterstück wird im Rahmen der Festwoche zum 700-jährigen Bestehen von Blankensee insgesamt dreimal aufgeführt. Einmal am Dienstag, 11. September, und zweimal am Festsamstag, 15. September. Die Festwoche beginnt am 9. September mit einem Gottesdienst in der Blankenseer Dorfkirche.